

Chrinnenhorn – Beesi Bärgli

Freitag / Samstag, 4./5. September 2020

Teilnehmende

Barbara Fortmann, Christine Schneider, Manfred Zumbach, Sophia Beer und Peter Ursprung (TL)

An beiden Tagen absolutes Bilderbuchwetter.

Tag 1, Freitag

Frühe Abfahrt um 05:49 über nach Grindelwald.

Nach einem Startkaffee im Cafe Ringgenberg gondelten wir mit der Firstbahn nach Bort (1561 müM).

Wir folgten nun für eine längere Zeit dem Höhenweg 1600. Ab Bort führte unser Weg in leichtem Auf und Ab über Schäftigenmoos (1602) zur Abzweigung beim Punkt 1595, dann kurzer Abstieg zum Bärgelbach um anschliessend in einem kleinen Aufstieg den Punkt 1440 zu erreichen. Wir überquerten nun die Strasse, welche von Grindelwald auf die Grosse Scheidegg führt. Über eine Abkürzung erreichten wir den Ischpfad. Bis hierher waren wir auf einer 'Wanderautobahn' im T1-Bereich.

Der Ischpfad ist der spannende Zustieg zur Glecksteinhütte. Von hier bis zur Hütte lagen ca. 2 ¼ Stunden T3 vor uns. Der Hüttenweg führte oberhalb der historischen Bergstation der Wetterhornbahn vorbei. Auf dem ganzen Weg war Trittsicherheit und Konzentration notwendig, einige Stellen sind auch etwas ausgesetzt und mit Seilen oder Ketten abgesichert.

Der Weg führte auch über bzw. hinter dem Wyssbach durch. An einer Stelle lässt sich eine kleine Dusche von oben nicht verhindern.

Nebst der grandiosen Sicht in die Gletscherschlucht eröffneten sich immer bessere Ausblicke auf den Oberen Grindelwaldgletscher. Hier waren immer wieder Gletscherabbrüche zu bestaunen. Weiter erhielten wir an einigen Informationstafeln Einblick in das Leben der Steinböcke. Am Hüttenweg hatte es auch viele Edelweisse.

Auf gut 2000 m erreichten wir eine schöne Bergwiese, hier sahen wir auch schon die Glecksteinhütte auf 2316 m, Zeit für eine Pause (endlich!).

Schlussaufstieg auf einem einfachen Bergpfad direkt zur urgemütlichen Hütte (Fische, Hühner, Katze und Co).

Das nicht benötigte Material konnten wir für die Besteigung des Chrinnenhorns in der Hütte deponieren. Aber zuerst noch ein grosses Bier. Mit leichtem Rucksack packten wir nun noch das Chrinnenhorn (2741 m).

Der Weg ist nun blau-weiss markiert. Auf 2660 m erreichen wir ein Plateau. Der Aufstieg geht über eine brüchige geneigte Platte weiter nach oben. Am Schluss gab es ein etwas ausgesetztes Gratstück auf den Gipfel. Sensationelle Tief- und Ausblicke. Fotoshooting.

Der Abstieg zur Hütte war identisch mit dem Aufstieg.

Hüttenbezug, Apéro auf der Terrasse, Nachtessen um 18:30, Sonnenuntergang. Danach waren die Steinböcke geplant. Dies klappte dieses Mal leider nicht. Der vorherige Heli-Versorgungsflug verunsicherte offenbar die Tiere.

Tag 2, Samstag

Heute stand die Beesi Bärgli-Rundtour auf dem Programm. Wir nahmen zuerst den oberen Weg und kamen dann durch eine wilde Schlucht auf dem unteren Weg wieder zur Hütte zurück.

Alles nicht benötigte Material konnten wir in der Hütte belassen.

Auf dem oberen Beesi Bärgli Pfad ist ein grösserer Bach die Schlüsselstelle. Sollte eine Querung nicht möglich sein (zu viel Wasser), besteht die Möglichkeit dem Bach entlang abzustiegen und den unteren Weg zu nehmen. Der Bach war dieses Jahr kein Problem.

Die Beesi Bärgli-Runde ist in vielerlei Hinsicht sehr spannend, Beobachten von Gletscherabbrüchen, Ketten, eine Strickleiter, improvisierte Bachübergänge, usw.

Die Beesi Bärgli-Runde kann mit T4 eingestuft werden. Es gibt viele Stellen, welche Trittsicherheit verlangen, es gibt auch ausgesetztere Stellen und an einigen Orten werden die Hände gebraucht.

Zurück in die Hütte, Suppe mit Wurst oder Aprikosenkuchen, kalte Getränke, Material einpacken. Als Barbara kurz ihr Sandwich aufklappte, holte sich eines der Hüttenhühner blitzschnell den Schinken aus dem Sandwich und weg war der Schinken.

Der Abstieg auf dem Hüttenweg war identisch mit dem Aufstieg. Kurz vor der Abzweigung Glecksteinhütte bogen wir nach links ab. Auf einem einfachen Bergweg erreichten wir das Hotel Wetterhorn mit der Postautohaltstelle und einer nachgebauten Kabine des ehemaligen Wetterhornaufzuges.

Einige Daten zur Tour

Tag 1

Auf-, Abstieg	+1600Hm, -520Hm
Dauer	ca. 6 - 7h
Anforderung	T1 – T4
Kondition	C

Tag 2

Auf-, Abstieg	+650Hm, -1500Hm
Dauer	ca. 6 - 7h
Anforderung	T2 – T4
Kondition	C

16. September 2020 / Peter Ursprung